



Überschäumende Freude der Goldjungen mit Trainerin Jutta Lobenstein bei der Siegerehrung im Münchener Olympiapark. Foto: pv

# Rote Teufel mit Gold im Gepäck

## Fußballer überraschen bei den Special Olympics in München / Eindrücke der Trainerin

Die Fußballmannschaft der Roten Teufel von der Lebenshilfe Delmenhorst/Ganderkesee holt bei den Special Olympics in ihrer Klasse Gold. Trainerin Jutta Lobenstein schildert ihre Eindrücke.

Alle heil zurück, Gold in der Tasche und ein riesiges Erlebnispaket im Kopf. München übertraf alles, was vor der Reise durch die Gedanken kreiste. Als meine zwölf Fußballer mich kurzerhand schnappten und mehrfach in die Luft warfen, hatte ich erst realisiert, dass wir tatsächlich Gold gewonnen hatten.

Das Fliegen führt zum

Glücksgefühl, das Aufgefangen werden lässt die Sicherheit hautnah fühlen – eine Sicherheit, die das gegenseitige Tragen eines jeden für den anderen nochmal auf den Punkt brachte. 135,50 Stunden gleich 8.130 Minuten, von denen ich trotz ständiger Konzentration und ausgelaugtem Körper keine missen möchte. Für eine Trainerin ist es ein wunderschönes Erlebnis, die Jungs jubeln, tanzen, singen zu sehen, überschäumende Freude miterleben. In solchen Momenten kriegst du alles zurück, was du an Arbeit investiert hast.

Dabei hätte es im letzten Spiel noch eng werden können. Der Mitkonkurrent um Gold, Stiftung Berlin Ost, legte

mit 5:1 gegen die Bamberger Lebenshilfe vor, so dass für die Roten Teufel im letzten Spiel gegen den Sportclub Weckelweiler ein Remis zwingend erforderlich war. Naturgemäß gingen die Jungs angespannt in das letzte Spiel. Erst sieben Minuten vor Schluss erlöste Stefan Reil mit dem 1:0 das Team der Roten Teufel.

In insgesamt zwölf Spielen fielen die Tore durch Stefan Reil (6), Martin Riegelmann (4), Roy Clasen (2), Daniel Wendt (1), Dennis Ermez (1), Oliver Algermisen (1), Erich Moldenhauer (1), Hansi Hausmann (1). Weitere Teilnehmer: Markus Fraatz, Manuel Adamoschek, Thorsten Böttcher, Björn Knappmann, Florian Knipping, Tina Ricken, Jutta

Lobenstein.

Höhepunkte neben den sportlichen Ereignissen waren die Eröffnungsfeier und die Abschlussfeier in der vollen Olympiahalle. Auch die täglichen Fahrten mit der U-Bahn, in der die Jungs ab dem überfüllten Marienplatz, der Hochburg von München, wie die Heringe standen und schwitzten, bleiben in Erinnerung. Zum Höhepunkt wurde ebenfalls die lautstarke Unterstützung für den Lebenshilfe-Schwimmer Marcel Hecht im Finallauf in 100 m Brust und seine bewegende Ehrung mit der Silbermedaille. Ein herzliches Dankeschön geht an die Lebenshilfe Delmenhorst, die uns so beeindruckende Tage ermöglichte. **Jutta Lobenstein**